

Freitag, 17.02.2017 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |  
Landesfunkhaus Niedersachsen

### Bericht des Landesfunkhausdirektors

Der Landesrundfunkrat wurde seitens des Direktors über den Sachstand der Gespräche von ARD, ZDF und Deutschlandradio mit der von den Ländern eingesetzten Arbeitsgruppe „Auftrag und Strukturoptimierung der Rundfunkanstalten“ informiert.

Weiterhin wurden die Gespräche der ARD mit dem Bundesverband der Zeitungsverleger thematisiert. Dabei geht es um die Frage, inwieweit die Online-Aktivitäten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit Blick auf ein einschlägiges Urteil des Oberlandesgerichts Köln presseähnlich sind oder nicht.

Für das Wahljahr 2017 wird bei ARD-aktuell befristet ein Team aufgebaut, das für Hörfunk, Fernsehen und Online vor dem Hintergrund sogenannter „Fake News“ unwahre Nachrichten aufspüren, konkrete Fakten recherchieren und das Ergebnis plattformgerecht veröffentlichen soll.

Zudem ließ sich der Landesrundfunkrat über programmliche Schwerpunkte der jüngsten Zeit informieren. So hat es seit November nahezu 100 Berichte im Fernsehen über VW gegeben. Dazu gehörten der Zukunftspakt, die Festnahme eines VW Managers in den USA und die endgültige Einigung mit dem US-Justizministerium über Strafzahlungen bis hin zu dem Vorschlag, eine Obergrenze für Manager-Gehälter von 10 Mio. Euro pro Jahr einzuführen. Wichtige Themen waren zudem die Großspende des EWE-Chefs und deren Folge, die Elbvertiefung sowie die Eröffnung der Elbphilharmonie. Zudem gab es einige, durch den Recherchepool des Funkhauses recherchierte Themenschwerpunkte, die auch Beachtung in überregionalen Medien fanden: die Sofortpensionen für Wahlbeamte, der Sozialbetrug von Flüchtlingen mit Mehrfachidentitäten und die landesweite Abfrage bei allen Landkreisen zu den Kosten, die 2015 durch die Ankunft der Flüchtlinge entstanden.

### Abendleiste 19.00 bis 20.00 Uhr (Montag – Freitag) auf NDR 1 Niedersachsen

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde das Gremium über das Programmangebot von **NDR 1 Niedersachsen** am frühen Abend informiert. Um 18.00 Uhr starten die „Funkbilder aus Niedersachsen“, ein Magazinprogramm mit Beiträgen und Gesprächen über das Wichtigste vom Tage. Diese Sendung hat bereits einen hohen Wortanteil von mehr als 50 %. Danach folgt um 19.00 Uhr eine Stunde mit sehr unterschiedlichen, aber fast 60-minütigen Wortformaten. Diese Abendleiste erreicht im Schnitt 267.000 Menschen, für ein Hörfunkprogramm und diese Tageszeit ein sehr hoher Wert.

Montags und freitags wird in der genannten Zeit platt gesprochen – die Themenpalette reicht von der Regionalgeschichte über historische Kriminalfälle bis hin zu politischen und gesellschaftlichen Fragen. Der Dienstag gehört dem Kulturspiegel, in dem über Musik, Theater und Literatur in jeglicher Form berichtet wird. Am Mittwoch gibt es verschiedene Ratgebersendungen zu alltäglichen, lebensnahen Themen, wie Versicherungen und Erbrecht, aber auch Gesundheitsfragen – von der Krankenhaushygiene bis hin zum Herzinfarkt. Der Donnerstag ist „Thementag“: Raubkunst, Film- und Musikland Niedersachsen, Staatsvertrag mit Muslimen oder VW-Abgasskandal. Alle Formen sind möglich, so auch das klassische Feature. Und alle vier Wochen diskutiert **NDR 1 Niedersachsen** unter dem Titel „Jetzt reicht’s“ vor Ort über kontroverse Themen.

gez. Wolfgang Jüttner - Vorsitzender des LRR Niedersachsen  
Hannover, 07.04.2017